

## Deutsch-Langhaar-Gruppe Osnabrück

### Ablauf der Zucht vom Zwingernamenschutz bis zur Wurfabnahme

**Wenn Sie einen Wurf mit ihrer zuchttauglichen Hündin planen, dann beachten Sie bitte folgendes:**

1. Bereits im Vorfeld (spätestens 3-4 Monate vor geplanter Zucht) sollten Sie für ihren DL-Zwinger einen Internationalen Zwingernamenschutz beantragt haben. Das Formular findet sich auf den Homepages der DL-Gruppe und des -Verbandes und muss über den Hauptzuchtberater (sog. Zuchtwart) ihrer DL-Gruppe - und weiter über den DL-Verband und den VDH - bei der F.C.I. eingereicht werden. Den gewünschten Zwingernamen können Sie bereits vorab auf der Homepage der F.C.I. auf Verfügbarkeit prüfen.
2. Zweitens muss Ihre Hündin von Ihrer DL-Gruppe zur Zucht freigegeben worden sein. Der Antrag zur Zuchtfreigabe findet sich ebenfalls auf der Homepage der DL-Gruppe. Alle erforderlichen Unterlagen (Antrag sowie Ahnentafel, HD-Röntgen, Ergebnisse der Jugendsuche und HZP, Zuchtschaubewertung, Lautnachweis, Härtenachweis sowie sonstige Ergebnisse und Nachweise) sind im Original an den ersten Vorsitzenden der DL-Gruppe zu übersenden. Die Unterlagen sollten vorab eingescannt und dem Zuchtwart zwecks Vorprüfung zugemailt werden (Vieraugenprinzip).
3. Ihre Zuchthündin muss vor Bedeckung eine gültige Katarakt-Untersuchung bei einem Tierarzt des Dortmunder Kreises nachgewiesen haben, die beim Deckakt nicht älter als zwei Jahre sein darf. Diese Untersuchung ist nicht mehr erforderlich, wenn die Hündin beim Deckakt das 6. Lebensjahr vollendet hat.
4. Für die Auswahl des Deckrüden sollten Sie sich frühzeitig mit ihrem Zuchtwart in Verbindung setzen. Dieser kann über das DL-Zuchtprogramm eine „Probe-Anpaarung“ mit dem gewünschten Rüden vornehmen und Ihnen die potentielle Ahnentafel des geplanten Wurfs zukommen lassen. Falls es mit dem gewünschten Rüden nicht so klappt wie erhofft, ist auch die Vorauswahl eines Ersatzrüdens anzuraten.
5. Wenn ein Rüde ausgewählt worden ist, sollte der Züchter sich umgehend mit dem Deckrüden-Besitzer in Verbindung setzen. Hierbei sollte geklärt werden, ob der Rüde für das laufende Jahr noch einen Deckakt frei hat. In diesem Fall lassen Sie sich einen Deckakt reservieren und teilen dem Besitzer des Rüden mit, wann Sie ihre Hündin in der Hitze erwarten. Ferner sollte im Vorfeld über die Deck-Gebühr gesprochen und erfragt werden, ob der Rüde ebenfalls eine gültige Katarakt-Untersuchung hat. Eine Verpaarung von Katarakt-positiven Hündinnen mit Katarakt-positiven Rüden ist verbandsseitig nicht zulässig.
6. Wenn ihre Hündin läufig wird, ist der Zuchtwart nochmals zu kontaktieren, um die gewünschte Deckbescheinigung auszustellen. Dafür muss vom Zuchtberater noch die formale Bestätigung über die gültigen Katarakt-Untersuchungen der beiden Zuchthunde bei der Zuchtbuchführerin eingeholt werden.
7. Zur Bestimmung des optimalen Deckzeitpunktes ist ein qualitativer Progesteron-Test bei Ihrer Hündin sehr zu empfehlen, mit dem der Zeitpunkt der Ovulationen und der optimale Termin für die Fahrt zum Deckrüden ermittelt werden kann.
8. Die Deckbescheinigung muss vor dem Deckakt vom Deckrüden-Besitzer eingesehen und danach unterzeichnet werden. Umgekehrt hat der Züchter auch in dem Deckbuch des Deckrüden-Besitzers gegenzuzeichnen.
9. Informieren Sie den Zuchtwart über den Besuch beim Deckrüden, auch wenn der Deckakt nicht erfolgreich gewesen sein sollte.
10. Lassen Sie bei der Hündin eine Trächtigkeitsuntersuchung durchführen (Ultraschall ca. 24.-28. Tag) und informieren Sie den Zuchtwart über das Ergebnis. Dieser veranlasst, dass Ihre Wurferwartung auf der Homepage der DL-Gruppe Osnabrück veröffentlicht und auch dem DL-Verband mitgeteilt

wird, um dort auf die regelmäßig aktualisierte Welpen-Liste zu kommen. Anfragen zur Welpen-Vermittlung werden dann dementsprechend weitergeleitet.

11. Gegen eine Infektion mit dem Herpesvirus sollten sie die Hündin am besten bereits 1-2 Wochen vor der Bedeckung, spätestens jedoch mit Feststellung der Trächtigkeit schutzimpfen lassen, was 1-2 Wochen vor dem Geburtstermin noch einmal wiederholt werden muss. Denn nach wissenschaftlichen Erkenntnissen sind ca. 30 Prozent der hiesigen Hundepopulation Herpes-infiziert und ohne ausreichenden Impfschutz kann es zu einem dramatischen Durchbruch einer persistenten Herpesinfektion mit Abort, Totgeburten oder Welpen-Sterben kommen.
12. Wenn der Wurf gefallen ist, bitte kurze Info an den Zuchtwart über Wurfstärke, Geschlechterverhältnis und Farbe der Welpen. Die Veröffentlichung auf den Homepages des Vereins und des Verbandes wird dann von der Wurferwartung auf zu vermittelnde Würfe umgestellt.
13. Schalten Sie frühzeitig eine Anzeige in der Jagdpresse, um die Möglichkeit der Welpen-Vermittlung zu verbessern.
14. Teilen Sie dem Zuchtwart den Stand ihrer Welpen-Vermittlung mit, die Homepages vom Verein und Verband werden regelmäßig aktualisiert.
15. Der Wurfantrag soll vom Züchter so rechtzeitig erstellt und verschickt werden, dass er nach Prüfung und Weiterleitung durch den Zuchtwart bei der Zuchtbuchführerin ankommt, wenn die Welpen ca. 3 Wochen alt sind.
16. Dem Eintragungsantrag ist die von allen Beteiligten unterschriebene Deckbescheinigung und die Ahnentafel der Mutterhündin im Original beizufügen. Auch von diesen Unterlagen sollte für den Fall des Verlustes unbedingt Kopien zurückbehalten werden.
17. Das Paket der Zuchtbuchführerin mit der Welpen-Liste, den Mikrochips und den Ahnentafeln für die Welpen sowie der vervollständigten Ahnentafel der Mutterhündin sollte rechtzeitig beim Züchter vor der Wurfabnahme ankommen, die nach Absprache mit dem Zuchtwart im Allgemeinen in der 8. Lebenswoche der Welpen erfolgt.

Haselünne, den 06.02.2025

Gez. Dr. Dieter Brunklaus (Hauptzuchtberater DL-Gruppe Osnabrück)